

Wendlingen

Die Jugend trifft sich beim Trachtenfest

Erstes bundesweites Jugendcamp der Trachtenjugend vom 23. bis 25. August in Wendlingen

WENDLINGEN (gki). Aus Anlass des Deutschen Trachtenfestes findet neben den zahlreichen Veranstaltungen erstmals auch ein Jugendcamp in Wendlingen statt. Zu diesem ersten Treffen der Trachtenjugend auf Bundesebene werden ab morgen rund 190 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland erwartet. Sie werden gemeinsam mit Jugendgruppen aus Tschechien, Ungarn, Lettland und Georgien das Wochenende verbringen.

Aus ganz Deutschland werden 120 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von zwölf bis 27 Jahren am morgigen Freitag anreisen. Dabei sein werden Gruppen aus Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Thüringen, Saarland und Hessen. Dazu stoßen werden noch weitere Jugendgruppen aus Tschechien, Ungarn, Lettland und Georgien mit insgesamt 170 Teilnehmern. Jugendgruppen aus Baden-Württemberg werden mit rund 70 Teilnehmern insbesondere aus dem Schwarzwald und der Bodensee-Region vertreten sein. Das internationale Begegnungscamp in Wendlingen steht unter dem Motto "Brücken bauen zwischen Menschen und Kulturen", zu dem die Deutsche Trachtenjugend gemeinsam mit der Trachtenjugend Baden-Württemberg und der Unterstützung der Stadt Wendlingen und der Trachtenjugend im Kreis Esslingen eingeladen hat. "Mit dem Jugendcamp ist die Möglichkeit gegeben, innerhalb kürzester Zeit weit verzweigte Bande neu zu knüpfen, aber auch alte bestehende Freundschaften neu zu beleben", sagt dazu die Erste Vorsitzende der Deutschen Trachtenjugend, Elke Muhs, in ihrem Grußwort zum Trachtenfest. "Die Begegnung unter den Jugendlichen steht an erster Stelle bei diesem Jugendcamp. Kontakt aufzunehmen mit fremden Kulturen, sie kennen zu lernen, sich aufeinander zu bewegen", erläutert Gunter Dlabal, stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Trachtenjugend und Vorsitzender des Südwestdeutschen Gauverbands der Heimat- und Trachtenvereine, ist das Ziel dieser Veranstaltung. Denn die Andersartigkeit fremder Kulturen zu begreifen, sei die Voraussetzung um das Fremde zu verstehen und zu akzeptieren, worum es letztendlich im Sinne der Völkerverständigung gehe. Damit setzt das Jugendcamp die Tradition des Brückenbaus der Trachtenjugend fort, der bereits in den 60er Jahren zwischen West und Ost begonnen hat.

Nachdem bei diesem Treffen die persönliche Begegnung unter den einzelnen Jugendgruppen aus Deutschland und Europa im Vordergrund steht, hat man ganz bewusst das Programm ihrer Auftritte klein gehalten und sie nicht verplant. Um sich gegenseitig zu beschnuppern, beginnt man am Freitagnachmittag deshalb mit gemeinsamen Tänzen im Gymnastikraum der Gartenschule. Den ersten öffentlichen Auftritt wird die Trachtenjugend Baden-Württemberg am Freitagabend bei der Eröffnung des Trachtenfestes im Festzelt haben, wo sie mit Tänzen und Plattlern vertreten ist.

Höhepunkt des Jugendcamps werden neben dem Auftritt beim Festumzug, Tänze und Trachtenvorfürungen der Trachtenjugend am Samstag vor dem Wendlinger Rathaus sein. Von 10 bis 11 Uhr bietet die Deutsche Trachtenjugend ein buntes Tanz- und Musikprogramm, zu dem die Bevölkerung eingeladen ist. Damit erhalten die Zuschauer einen Brauchtumsquerschnitt aus allen Teilen der Bundesrepublik. Von 11 bis 12 Uhr tritt dann das Jugendblasorchester und die Majoretten aus Eger/Cheb auf, die dann von 12 bis

13 Uhr von der Deutschen Trachtenjugend wieder abgelöst wird.

Für den Samstagnachmittag sind verschiedene Freizeitaktivitäten für die Jugendlichen geboten. Unter anderem ein Besuch im Wendlinger Freibad. Außerdem soll laut Gunter Dlabal genügend Zeit für spontane Aktivitäten, wie zum Beispiel ein Gang durch Wendlingen, bleiben. Ein weiterer Auftritt der Trachtenjugend ist am Samstagabend beim Internationalen Begegnungsabend im Festzelt geplant.

Weiter geht es für die Trachtenjugend am Sonntagmorgen mit der Prozession und dem ökumenischen Gottesdienst. Wer die Jugendlichen indes beim Festumzug als separate Teilnehmergruppe sucht, wird sich umsonst die Augen ausgucken. Integriert in ihre jeweils zugehörigen Trachtenvereine beziehungsweise Landesverbände werden sie den Zuschauern am Straßenrand zuwinken. Weil in einigen Bundesländern die Schule bereits begonnen hat, werden die meisten am Sonntagabend nach Hause abreisen.

Bis dahin sind die Jugendlichen ganz zünftig in der Turnhalle der Gartenschule untergebracht, wo die 120 jungen Gäste in Schlafsäcken auf Isomatten und Luftmatratzen campieren. Ursprünglich hatte man für sie Feldbetten vorgesehen. Doch diese wurden in die hochwassergeschädigten Orte bei Dresden gebracht, wo sie von den Menschen dringender gebraucht werden. Verpflegt werden die jungen Gäste im Festzelt am Schäferhauser See. Ihre Betreuung übernimmt der Schwäbische Albverein Oberboihingen unter der Leitung von Edwin Bader.

Wenn im Mai 2004 im thüringischen Wechmar das Deutsche Kinder- und Jugendtrachtenfest erstmals stattfindet, dann ist man bereits gut gerüstet, denn mit dem jetzigen Jugendcamp probt man sozusagen schon mal für das noch größere Treffen.